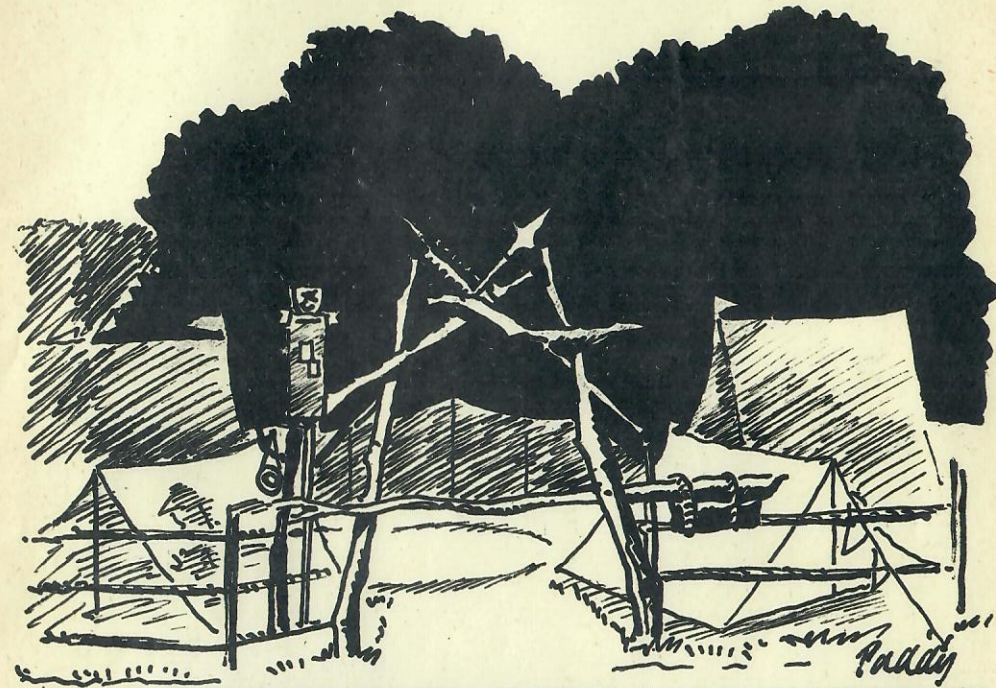


RHEINBUNDMITTEILUNGEN

NUMMER 27&28 3.&4. QUARTAL 29.



Eingangstor des
Rheinbundlagers
im World-Jamboree
1929.

Einige Fragen auf das Jahr 1930.

Machst Du jeden Morgen Deine gymnastischen Übungen, die ein vorzügliches Mittel sind, Deinen Körper gesund zu erhalten und Deinen Willen zu stärken?

Gibst Du Dir jeden Abend Rechenschaft, ob Du den Tag über jede Gelegenheit wahrgenommen hast, andere eine Freundlichkeit zu erweisen, einen Gefallen zu tun, zu helfen? Auch Tiere bedürfen unserer Hilfe.

Hast Du Dir vorgenommen, niemals mehr Ausreden zu machen als Entschuldigung für ver-säumte Übungen, versäumte Arbeiten, die Du Dein Führen aufgetragen, verspätetes Abgeben und Weitergeben von Berichten u. Mitteilungen?

Die Treue ist eine der schönsten Tugenden des werdenden Mannes. Sie besteht nicht nur im schönen Wollen, sondern vor allem in der Tat u. der ganzen inneren u. äusseren Haltung. Ist Deine Treue zu Deinen Kameraden, Deiner Gruppe, Deiner Stamm, Deiner Abteilung und zu der grossen Sache der Radfahrerbewegung so stark, dass sie allen kleinlichen Neid, alle Gefühlskettungen, alle Antipathien u. jegliches

Misstrauen überwinden kann?

F. Scheerer, Ofen.

Programm für das I. u. II. Quartal 1920:

- 16. Februar: Stammesübung.
- 2. März: I. Kl. - Examenübung.
- 23. März: Bundesübung.
- 31. März: Elternabend.
- 19. 27. April: Ostern; freiwillige Tour od. Übung (Stammesweise).
- 18. Mai: Stammesübung.
- 7. 19. Juni: Pfingsttour mit Bundesübung:
Eglingen - Trohburg - Belchen - Langenbruck - Passau - Grellingen.
- 29. Juni: Stammesübung.

Voranzeige: August findet ein Spezialexamen für Schwimmer statt. Trainieren!

Jahresbeiträge:

Es sind auf dieses Jahr wieder folgendenmassen festgesetzt: Pfadfinder u. Wölflinge, die am 1. Januar 1920 noch nicht 14 Jahre alt waren bezahlen 5 Fr., alle Älteren sowie die Altkmitglieder 6 Fr. Die Beiträge werden bis Ende März von den Stammesführern eingezogen u. Stammesweise mittels Postcheck einbezahlt.

Die Versicherungsprämie von Fr. 1.20 übernimmt dieses Jahr die Kasse des Kantonalverbandes.

Zum Thema Rover:

Die Ausführungen über die Geschichte und den gegenwärtigen Stand der Roversache im Rheinbund, denen die letzte Nummer der Rheinbundmitteilungen gewidmet war, betrafen in verschiedener Hinsicht der Berichterstattung. Die erste Rovergruppe wurde 1921 von Ernst Ruppel gegründet. Trotz allem Wechsel im Bestand, dem noch heute alle Rovergruppen unterworfen sind, konnte sie sich einige Jahre halten. Ihre Blütezeit erlebte sie unter Willy Würg. Die Auflösung wurde dadurch herbeigeführt, dass innerhalb eines Vierteljahres fast alle Mitglieder der Gruppe von Basel weggingen. Aber immerhin sie bestand eine Zeit lang, u. zwar mit Ehren. Daneben bestand schon als ich den Rheinbund 1920 übernahm der Abt. I. Zug, der sich aus Pfadfindern von ca. 16-20 Jahren zusammensetzte. Diese Zusammensetzung führte von selbst zu einem Betrieb, der nicht sehr verschieden war von dem, was wir noch heute 10 Jahre später als Roverbe-

trieb bezeichnen. Der I. Zug erlebte denn auch unter Ernst Ruppeli eine fruchtbare Zeit und war allgemein geachtet.

Au der Waldweihnachtsfeier 1923, die zugleich die zehnjährige Gründungsfeier des Rheinbunds war, nahmen wir die neue Einteilung vor. Ersetzten den Namen Zug durch den etwas poetischeren u. romantischeren des Stamm.

Der I. Zug war fortan der Stamm Gilgenberg. Die ümmer Struktur blieb dieselbe. Wenn einige Jahre später der Stamm eine gewisse Krise durchmachen musste, so hat das verschiedene Gründe, die hier nicht erwähnt werden sollen.

Eine Krise ist auch durchaus noch nichts Aufbebauendes. Wo sind die Gruppe, der Stamm, die Abteilung, die noch keine Krisen erlebt haben? Trotz allem würde im Stamm Gilgenberg, der nun mehrere Jahre trotz Grieder unterstand, viel gute u. nützliche Arbeit geleistet, Roverarbeit, auch wenn wir nie von Rovers sprachen.

Der Fall "Ober" ist eine Sache für sich. Ich machte mir einen Hehl daraus, dass ich von dem unglücklichen Ausgang der Angelegenheit von Anfang an überzeugt war. Und doch erlebte ich mich mit dem Ver-

such einverstanden, denn es galt, einmal den Beweis sich von selbst entwickeln zu lassen für das, was man hundertmal gesagt hatte. Er hat sich denn auch prompt eingestellt, sogar früher, als ich glaubte. Das ist aber durchaus kein Unglück. Es ist niemand gestorben dabei, u. es gab auch sonst kein Unglück. Aber viele sind um eine wertvolle Erfahrung reicher geworden.

Heute verhält sich nun im Rheinbund die Sache folgendermaßen: wir haben keine Rovergruppen den Namen nach; aber wir haben einen Stamm Gilgenberg, der gleich zusammengesetzt ist, wie von jeher, u. wir haben in einigen Stämmen Gruppen von Älteren, die allerdings nur zum Teil im Roveralter sind. Der Stamm Gilgenberg war u. ist seinen Mitgliedern u. seinen Arbeitsweil auch unser Roverstamm. Bei einmal bessere u. einmal minderwertige Arbeit leistet, ändert an dieser Tatsache nichts. Gegenwärtig herrscht bei den Gilgenbergern ein guter Kameradschaftlicher Geist u. der Wille, etwas zu leisten u. vor allem, etwas zu werden.

Die grundsätzlichen Abweichungen Türkes,

zu Roveri möchte ich keineswegs antworten, sondern ihm vielmehr dafür danken, dass er mich zum Nachdenken über die Roveri-Frage veranlasst hat, dem sie wahrscheinlich bisher wenig „Kummer“ gemacht hätte.
Fritz Scheurer, Ofen.

Jamboree:

Am III. Internationalen Jamboree in Birmen-
head haben vom Rheinbund teilgenommen:
Ofen-Fritz Scheurer als Leiter der Schweizerdelegation.
Fm. Ernst Lais, als Kassier der Schweizerdelegation.
Fm. Rud. Anzi } als Leiter des Rheinbund-Trupps.
Fm. Alp. Barth }
Fm. Rud. Pleuler als Leiter der Rheinbund-Roverigruppe.
Fm. Ernst Dangeljan als Leiter der Rheinbund-Führergruppe.
Ferner:

Fm. Richard Brucher,	Peter Litzler,
Fm. Alfred Würg,	Oskar Schoch,
Fm. Walter Deck,	Oskar Heupin,
Fm. Hans Schick,	Max Reber,
V.Fm. Emil Litzler,	Hubert Bloch,
V.Fm. Pico Bonifazi,	Fritz Schliedger,
Alfred Erhart,	Donald Brown,
Emil Spreyermann,	Heinz Bohner,

Werner Schulz,	Albert Mey,
Max Pfaff,	Hans Mey,
Max zu Hof,	René Schlimpf,
Otto Zumbstein,	Willy Eplin,
Hans Liepisch,	Max Bechtel,
Eckhept Thony,	Mattis Preiswah,
Heut zu Obersteg,	Karl Flosch,
Robert Reis,	Otto Diringer.
Georges Keller,	

Wir waren mit 39 Teilnehmern die am stärksten vertretene Abteilung des Schweiz. Pfadfinderbundes. Wir freuen uns darüber, nicht wegen des Recordes, sondern deshalb, weil es einer so großen Zahl unserer Pfadfinder vergönnt war, die Schweiz u. Lehensische Reise zu machen u. an dieser gewaltigen Kundgebung des Welt-Pfadfinderbundes teilzunehmen. Gewiss war es für jeden als Pfadfinder u. Mensch ein unvergessliches Ereignis. Möge es seine Früchte tragen für jeden Einzelnen, für die Abteilung u. für die Pfadfindersache.
Die ganze Schweizerdelegation zählte 380 Teilnehmer. Wir sind dankbar dafür, dass trotz der nicht immer günstigen Umstände (Wetter!) alles

ohne schwere Krankheit u. ohne Unfall
abließ u. die Delegation in bester Verfas-
sung u. hochbedrückt von der glänzend
gelingen Reise in Basel entlassen werden
konnte.

Open.

Grundstiftung in Schneisingen,
Wehntal, Pfingsten 1929:

Aufnahmen: Paul Flad (Pfeffingen).
Werner Schindler (Pfeffingen).
Kurt Scheibe (Bärenfels).

Beförderungen II. Kl.:

H. Freyermann (Gilgenb.), Karl Heidenreich (Bärenf.),
Paul Day (Pfeffingen), Robert Knöpfli (Mönchsstb.),
Felix Horsch (Pfeffingen), Werner Mauer (Wildenstein),
Kausfänger, Weber (Bärenf.), Hans Hirtze (Wildenstein).
Max Fischbach (Bärenf.),

Beförderungen I. Kl.:

Werner Schulze (Gilgenb.), Karl Wieg (Mönchsstb.),
Willy Schwab (Bärenfels), August Weymann (Mönchsstb.),
Karl Horsch (Pfeffingen), Hubert Bloch (Stemmenf.).

Beförderung zum Vize-Grf.: Hans Siegrist (Wildenstein).

Beförderung zum Vize-Fu.: Jacky Baum (Wildenstein).

Austritte:

Jean Fenne (Ausgewandert nach Amerika),
Georges Kaiser (Wegzug von Basel),
Hans Freher.

Ausschluss: Ernst Wintermantel.

Frau Ehrenmitglied der Pfaffin-
der Abteilung Rheinbund wurde ernannt.
Frau Jenny von Speyr - Boelgen in Basel
anlässlich ihres 70. Geburtstages.

Grundstiftung auf der Burg Landskron,
24. November 1929:

Aufnahmen:

Peter Lohmann,	Edy Forster,
Ernst Emmeneger,	Hans Wild,
Nöldi Gärni,	Hans Wildi,
Alfred Bloch,	Paul Stämpfli,
Raimund Fäsch,	Walter Schwab,
h. Ziegler,	Alfred Erhart,
Hans Scheidegger,	Frau Kohlbreuner,
Jakob Frey,	Jonathan Wieg.

Beförderungen II. Kl.:

Manuel Brattel,	Hans Wächter,
Ernst Peyler,	Rene Roth,
Albert Schär,	Werner Maurer,

Max Hechtel,
Werner Hecht,

Hans Müller,
Paul Day.

Beförderung I. Kl.: Ernst Fischli.

Beförderung zum Vize-Gef.: Ernst Blum u.
Hans Kleppin.

Beförderung zum Gef.: Karl Frosch.

Das Spezialexamen in Radfahren haben bestanden:

Peter Lehmann, Robert Kröppli,
Werner Schreyvogel, René Tschen.

Beleidigungs-Stelle:

Unsere Beleidigungsstelle hat den Zweck, die Radfahrer zum Selbstkostenpreis mit der Uniform u. den notwendigen Ausstattungsgegenständen zu versorgen. Trotzdem wir mit ihr sehr viel Arbeit haben u. beständig eine grosse Summe Geld für den Betrieb notwendig ist, können wir nicht auf dieselbe verzichten, da wir allein auf diese Weise die Garantie haben, dass wir einheitlich uniformiert u. ausgerüstet sind, u. da die Radfahrer durch ihre Vermittlung ein hübsches Geld ersparen können.

Verwalter der Beleidigungsstelle ist Ernst Knebel. Betr. Öffnungszeiten siehe den Anschluss bei Kost.

Ofen..

Preisliste:

Handen, Gr. 1: 7.-, Gr. 4: 8,50,
Gr. 2: 7,75, Gr. 5: 8,75.
Gr. 3: 8.-

Hosen (blauer Manchesterstoff):

Gr. 1: 11,75. Gr. 4: 12,50.
Gr. 2: 12.-. Gr. 5: 12,75.
Gr. 3: 12,50.

Hiite, alle Größen (N^o 52-60): 9,80.

Gürtel mit Kilianschnelle: 4.-.

Rheinbundkravatten, blau: 1,80.

Lagermützen, rot: 1,80.

Fücherkravatten, grün, lichtecht: 3,70.

Rheinbundstutzen (Kniestrümpfe):

Gr. 1: 4,60. Gr. 2: 4,80. Gr. 3: 5.-.

Wölflingsartikel:

Wölflingsmützen: 4,75.

Wölflingswecker (Sommer): 3,20.

Wölflingswecker (Winter): 12.-.

Wölflingskravatten: -90-.

Fortsetzung in der folg. Nummer.